

Geografie

(Ergänzungsfach und Wahlkurs)

1. Allgemeines

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
Stundendotation	. I.	. I.	. I3	3

2. Leitideen

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen die durch den Unterricht im Grundlagenfach gewonnene Einsicht von der raumprägenden Wirksamkeit menschlicher Lebensansprüche, Normen und Haltungen. Das Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit den räumlichen Ressourcen soll verstärkt werden.

Die Schülerinnen und Schüler sollen Landschaften ganzheitlich erleben und vertiefte Kenntnisse gewinnen, wie sie mit Hilfe geografischer Methoden erfasst werden können.

Die komplexen Wechselwirkungen von Mensch und Natur sollen analysiert werden können. Insbesondere sollen Schülerinnen und Schüler Veränderungen der Lebensräume erkennen und lernen, diese zu erfassen und zu beurteilen.

Durch das Aufdecken aktueller natur- und kulturräumlicher Bezüge im Unterricht sollen die Schülerinnen und Schüler daraus sich ergebende geopolitische Konsequenzen erkennen lernen.

Die Geografie enthält Elemente natur- und humanwissenschaftlichen Denkens, deshalb verbindet sie die beiden Bereiche. Sie fördert das Erkennen von Zusammenhängen und regt die fächerübergreifende Behandlung von Themen an.

3. Grobziele und Lerninhalte

In thematischer Ausrichtung werden an Konflikt Räumen und topographischen Schlüsselstellen die spannungsbeladenen Wechselbeziehungen von Mensch und Raum untersucht. In einem verstärkt handlungsorientierten Unterricht unter Einbezug fachspezifischer Arbeitstechniken sollen die Schülerinnen und Schüler in erster Linie

- einzelne Stoffgebiete des Fundamentums vertiefen, Grundkenntnisse und -fertigkeiten erweitern und die Grundhaltung differenzieren
- sich mit aktuellen umwelt-/raumrelevanten und kontrovers diskutierten politischen, sozio-ökonomischen Problemstellungen auseinandersetzen
- sich in der Argumentation und Präsentation von vernetzten, vielschichtigen geografischen Sachverhalten üben.